Landesgruppe Produktionsschulen Hessen - ARBEITENLERNENLEBEN

BUNDESVERBAND PRODUKTIONSSCHULEN 07
Landesgruppe Produktionsschulen Hessen

Landesgruppe Produktionsschulen Hessen: Bundesverb. PS – Friedensstr. 13 - 34121 Kassel
Start Projekt Produktionsschule in Offenbach - Berliner Str.77 - 63065 Offenbach

Kontakt:

Frank Schobes
Dienstl.: START-PROJEKT – Stadt Offenbach
Produktionsschule in Offenbach
Berliner Straße 77 - 63065 Offenbach
Telefon: 069 – 8065-4360
Mobil: 0171 – 62 70 372
Telefax: 069 – 8065-4369
E-Mail: frank.schobes@offenbach.de

Martin Mertens
Bundesverband Produktionsschulen e.V.
Friedensstraße 13 – 34121 Kassel
Telefon: 0561- 25954
Telefax: 0561- 2860852
E-Mail: m.mertens@bv-produktionsschulen.de

Ihr Schreiben vom, Zeichen

Datum, unser Zeichen
03.12.2015 / fs

Produktionsschulen in Hessen;
Ergebnisdokumentation des Treffens der Landesgruppe am 15.12.2015 in Offenbach

Hier:

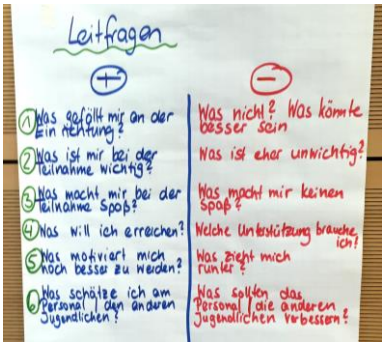
- Getrennte, moderierte Erfahrungssammlung von positiven und negativen Aspekten in den Einrichtungen.
- Priorisieren der jeweils wichtigsten Nennungen aus Sicht der unterschiedlichen Perspektiven (Teilnehmende bzw. Personal).
- Präsentation der Ergebnisse und Formulierung möglicher Aufträge an die jeweilige „andere Seite“. SMART und „transportabel“ in die Angebote vor Ort.

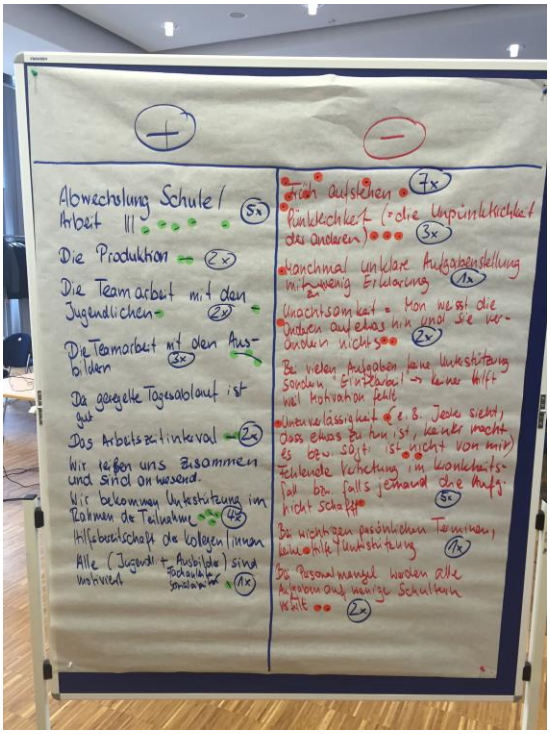
Ziel dieses Fachtages war der Erfahrungsaustausch und eine kritische Betrachtung, bzw. Einwertung der Angebote / Maßnahmen im Abgleich mit den Bedarfen von jungen Menschen.
Die jungen Menschen sollten die Möglichkeit erhalten sich aktiv in die Gestaltung der Angebote einzubringen.
Das Fachpersonal sollte sich aktiv, mit dem Blick auf die Jugendlichen, austauschen und ebenfalls positive und negative Gestaltungselemente ihrer Angebote benennen.
„Auf Augenhöhe“ sollten diese „Erlebniswelten“ gegenüber gestellt werden, um ggf. Anregungen für die Weiterarbeit aller Beteiligten mitzunehmen.

Insbesondere die jungen Menschen (aktuell Maßnahmenteilnehmende / unsere Zielgruppe) waren aufgefordert aus ihrer Sicht die Angebote und Einzelaspekte zu bewerten – ihre Bedarfe aufzuzeigen. Dazu waren unterschiedliche Einrichtungen aus Hessen angesprochen, die produktionsorientiert Arbeiten (Produktionsschulen / Jugendwerkstätten). Sowohl positive als auch negative Erfahrungen sollten benannt werden. Bewusst wurden Arbeitsformen gewählt, die den jungen Menschen „eher ungewohnt“ sind. Teilnehmende mit Erfahrungen aus unterschiedlichen Städten/Kreise, aus unterschiedlichen Einrichtungen sollten sich austauschen und ihre Erfahrungen einbringen.

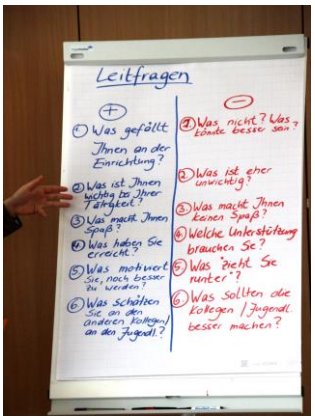
Dazu gab es Leitfragen, die in 2 Arbeitsgruppen bearbeitet wurde.

Gruppe der Teilnehmende: 15 junge Menschen aus 5 Einrichtungen. Moderation (Brigitte Kümbel - Übergangsmanagement Offenbach) Leitfragen:





Gruppe der Fachkräfte: 10 Institutionen + HMSI (14 Personen) - Moderation Katja Müller (Übergangsmanagement Offenbach) Leitfragen:

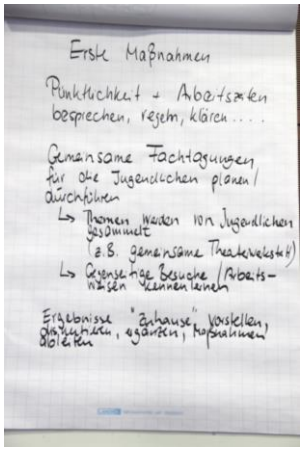


Die Jugendlichen und die Fachkräfte waren Aufgefordert ihre Ergebnisse mit Punkten zu priorisieren und im Plenum zu präsentieren:

Ergebnisse siehe Anlage:

Nach der Präsentation erfolgten in Form von Fragen und Antworten entsprechende gegenseitige Erläuterungen.

Als Abschluss wurden die folgenden „gemeinsamen Maßnahmen“ festgehalten und vereinbart.



Von den Jugendlichen kam die deutliche Aufforderung solche und vergleichbare Fortbildungen in ihrem Beisein regelmäßig stattfinden zu lassen.

Sie wollen andere Einrichtungen und ihre Arbeitsweise kennen lernen und an einrichtungsübergreifenden Angeboten teilnehmen.

Sie schätzen die Arbeitsweise / Methodik und das „andere“ Niveau auf dem es stattfindet.

Sie möchten sich beteiligen an dem Praxistransfer - der individuellen Hilfen die ihnen in den Angeboten werden - zur Verbesserung der Angebote und reflektieren eigenes Verhalten im Zusammenhang mit der Realität und der Erscheinung der Maßnahmen.

Sie sind interessiert an theoretischen Fachwissen und an den Rahmenbedingungen warum was wie passiert.

Die Teilnahme am anschließenden Fachvortrag von Frau Prof. Dr. Nicole Becker (Uni Freiburg) – Was bringt die Hirnforschung der Pädagogik? Chancen und Risiken interdisziplinärer Reflexion – war den Jugendlichen Freigestellt. Trotz des Niveaus verfolgten einige Jugendliche auch diesen Vortrag und suchten den Kontakt zur Professorin.

Eine filmische Dokumentation erfolgt durch die Medienwerkstat von HBAUHAUS Wiesbaden.

Offenbach, den 07.01.2016

Eva – Maria Mathes

Frank Schobes

Anlagen: Abschrift Ergebnisse junge Menschen
Abschrift Ergebnisse Fachkräfte

Fachtagung Landesgruppe Produktionsschule Hessen 15.12.2015 in Offenbach – Aussagen der Jugendlichen

+

1. Was gefällt dir an der Einrichtung?
2. Was ist mir bei der Teilnahme wichtig?
3. Was macht mir bei der Teilnahme Spaß?
4. Was will ich erreichen?
5. Was motoviert mich noch besser zu werden?
6. Was schätze ich am Personal/ den anderen Jugendlichen?

Unterricht, Arbeit, Angebote: **Summe 14 Punkte**

- Abwechslung Schule – Arbeit (5x)
- Die Produktion (2x)
- Freiarbeit am Ende des Unterrichts, individuelle Lernzeit (1x)
- Der geregelte Tagesablauf ist gut
- Das Arbeitszeitintervall (2x)
- Unsere Ausflüge/Fahrt nach Wien (4x)

Hilfen und Unterstützung: **Summe 10 Punkte**

- Wir bekommen Unterstützung im Rahmen der Teilnahme (4x)
- Hilfsbereitschaft der Kollegen/innen
- Hilfe, falls man Strafen zahlen muss bzw. eine Wohnung sucht bzw. zahlen muss (2x)
- Fürsorglichkeit (1x)
- Hilfsplan auch fürs Privatleben gemeinsam erstellen (1x)
- Hilfe bei Problemen jeder Art, Zeit dafür ist da (2x)

Stimmung, Atmosphäre und Team: **Summe 6 Punkte**

- Die Teamarbeit mit den Jugendlichen (2x)
- Die Teamarbeit mit den Ausbildern (3x)
- Wir reißen uns zusammen und sind anwesend
- Alle (Jugendlichen + Ausbilder + Fachanleiter + Sozialarbeiter) sind motiviert (1x)

Finanzielle Anerkennung: **Summe 5 Punkte**

- Bei finanziellen Engpässen bekomme ich in Absprache mit allen Geld aus der Trinkgeldkasse, das ich später zurückzahle (3x)
- Überstunden/Mehrarbeit wird bezahlt (2x)

-

1. Was nicht? Was könnte besser sein?
2. Was ist eher unwichtig?
3. Was macht mir keinen Spaß?
4. Welche Unterstützung brauche ich?
5. Was zieht mich runter?
6. Was sollten das Personal/die anderen Jugendlichen verbessern?

Unterricht, Arbeit, Angebote: **Summe 19 Punkte**

- Früh aufstehen (7x)
- Pünktlichkeit = die Unpünktlichkeit der anderen (3x)
- Manchmal unklare Aufgabenstellung mit zu wenig Erklärung (1x)
- Zu wenig Zeit um für den Abschluss zu lernen (4x)
- Unachtsamkeit = Man weißt die anderen auf etwas hin und sie verändern nichts (2x)
- Dass wir keine Ausflüge machen (2x)

Hilfen und Unterstützung: **Summe 4 Punkte**

- Bei vielen Aufgaben keine Unterstützung, sondern ‚Einzelarbeit' -> keiner Hilft, viel Motivation fehlt
- Fehlende Vertretung im Krankheitsfall bzw. falls jemand die Aufgaben nicht schafft (1x)
- Bei wichtigen persönlichen Terminen keine Hilfe/Unterstützung (1x)
- Bei Personalmangel werden alle Aufgaben auf wenige Schultern verteilt (2x)

Stimmung, Atmosphäre und Team: **Summe 6 Punkte**

- Sozialpädagogen mischen sich zu sehr ins Privatleben ein (ungebeten) (2x)
- Zuviel Kontrolle wegen Arbeitsbeginn -> genau zum Start wird angerufen, obwohl ich schon fast da bin.
- Unzuverlässigkeit (z.B. Jeder sieht das etwas zu tun ist, keiner macht es, bzw. sagt: „Ist nicht von mir.") (4x)

Finanzielle Anerkennung: **Summe 3 Punkte**

- Trotz offizieller ärztlicher Krankmeldung bzw. Zwangsurlaub -> Geld muss zurückgezahlt werden, teilweise mehr als man bekommt (3x)
- Alle Vertragskonditionen, positive und negative, müssen von Anfang an klar sein

Fachtagung Landesgruppe Produktionsschule Hessen 15.12.2015 in Offenbach – Aussagen der Fachkräfte

+

1. Was gefällt Ihnen an der Einrichtung?
2. Was ist Ihnen wichtig bei Ihrer Tätigkeit?
3. Was macht Ihnen Spaß?
4. Was haben Sie erreicht?
5. Was motoviert Sie noch besser zu werden?
6. Was schätzen Sie an den anderen Kollegen/an den Jugendlichen?

Charakter - Unterricht; Arbeit, Angebote: **Summe 8 Punkte**

- Die Vielfältigkeit – durch verschiedene Förderstrukturen (3)
- Gestaltungsmöglichkeiten, Kreativität (1)
- Dynamik, Flexibilität (3)
- Ganzheitliche Förderung (1)
- Fachkräfte kümmern sich
- Lokale Verortung – Netzwerke
- Produktionsschule als Orientierung / Sprungbrett

Struktur/Methode - Unterricht, Arbeit, Angebote: **Summe 8 Punkte**

- Begeisterung / Motivation durch lernen im Prozess der Arbeit , Auftrags- und handlungsorientiertes Arbeiten (1)
- Multiprofessionelles Arbeiten mit verschiedenen Berufsgruppen (4)
- Aktionstage für Jugendlich
- Nicht „verschult“(1)
- Direkter Zugang zu den Teilnehmenden
- Kleine Gruppen, pers. Rahmen, Kontinuität (1)

Stimmung, Atmosphäre und Team: **Summe 9 Punkte**

- Hohe Motivation der Fachkräfte (1)
- Teamarbeit – Fachkräfte u. Teilnehmende
- Die Jugendlichen machen mit, haben Spaß, erreichen etwas (6)
- Ehrlichkeit und Vertrauen der Teilnehmenden Gemeinsam mit den Jugendlichen arbeiten u. Spaß haben (2)

Anerkennung - Motivation: **Summe 14 Punkte**

- Junge Erwachsene überraschen mit Potentialen (3)
- Positive Rückmeldungen von Jugendlichen motivieren (1)
- Positive Rückmeldungen von „Außen“ (Kunden, Institutionen, Politik, Öffentlichkeit)
- Erfolgserlebnisse begleiten, „Frucht“ der Arbeit (9)
- Pünktlichkeit, Regelmäßigkeit u. Engagement werden geschätzt (1)

-

1. Was nicht? Was könnte besser sein?
2. Was ist eher unwichtig?
3. Was macht Ihnen keinen Spaß?
4. Welche Unterstützung brauchen Sie?
5. Was zieht Sie runter?
6. Was sollten die Kollegen/die Jugendlichen besser machen?

Charakter: **Summe 16 Punkte**

- Vielfalt der Ziele (HASA, berufl. Orientierung, Vermittlung) (4)
- Mehr Personal insb. zu Abbruchvermeidung (6)
- Zu wenig Zeit alle Anforderungen zu erfüllen (6)

Struktur: **Summe 2 Punkte**

- Verlässlichkeit und Belastbarkeit von Netzwerken / Kooperationen
- Z. T. nicht genug Kapazitäten „zum Kümmern“ (2)

Speziell nur Fachkräfte

Rahmenbedingungen von „Außen**“: Summe 9 Punkte**

- Keine Einheitliche Förderstruktur /-standards SGBII, SGB III, SGB VIII, ESF
- Hoher Verwaltungsaufwand (1)
- Fokussierung auf Vermittlungsquoten im Rahmen SGB II (1)
- Stabilere Zuweisung – insb. SGB II (3)
- Das Unbeständige, nicht planbare auf Grund der Förderstrukturen. Fehlende Kontinuität. Befristung von Stellen. Unsicherheit (5)

Stimmung, Atmosphäre und Team: **Summe 7 Punkte**

- Der fehlende Blick der KollegInnen über das eigene Projekt hinaus
- Zwangssituationen
- Fehlquote (3)
- Pünktlichkeit und Motivation (2)

Anerkennung - Motivation: **Summe 14 Punkte**

- An den Rahmenbedingungen der Jugendl. wenig ändern zu können
- Das Scheitern der Jugendlichen (2)
- Nicht ausgeschöpfte Potentiale der Jugendl. zu sehen (1)